

## Homöopathen ohne Grenzen e.V.

Elisabeth v. Wedel

Oktober 2009

Der Artikel beschreibt die deutsche Sektion von  
**Homöopathen ohne Grenzen e.V.**,  
seine Ziele und einige Projekte.



*Elisabeth v. Wedel*

*1. Vorsitzende von Homöopathen ohne Grenzen e.V.*

## Homöopathen ohne Grenzen e.V.

### Über uns

Homöopathen ohne Grenzen ist eine gemeinnützige Vereinigung von ÄrztInnen, HeilpraktikerInnen und Hebammen. Unsere Zielsetzung ist der Einsatz von Klassischer Homöopathie als medizinische, humanitäre Hilfe in Krisen- und Kriegsgebieten. Wir arbeiten unabhängig von politischen, religiösen und ökonomischen Interessen und ausschließlich ehrenamtlich. Die Anfrage zu einem Projekt kommt immer aus dem Not leidenden Land und wird mit den ansässigen Behörden koordiniert. Wir sehen uns als Gäste und bemühen uns von Anfang an darum Strukturen aufzubauen, die sich auf lange Sicht selbst tragen können. So ist unsere Arbeit vor allem als Hilfe zur Selbsthilfe zu sehen.

### Wie alles begann

Im Jahr 1996 startete das Homöopathie-Forum in **Mostar** ein Pilot-Projekt. Mit Hilfe der klassischen Homöopathie sollte den traumatisierten Menschen in Bosnien-Herzegowina geholfen werden die Schrecken und Verletzungen des Krieges zu verarbeiten. Um unsere Bemühungen effektiv und solide zu gestalten, knüpften wir Kontakte zu verschiedenen internationalen Sektionen der 'Homöopathen ohne Grenzen' und bereits im September 1997 wurde Homöopathen ohne Grenzen e.V., Sektion Deutschland, gegründet.

Mehr als tausend PatientInnen wurden in den folgenden vier Jahren kostenlos in der eingerichteten Lehrpraxis behandelt. Fast zeitgleich startete die erste Ausbildungseinheit, in der vor Ort Laien und ÄrztInnen in Klassischer Homöopathie unterrichtet wurden.

Das Mostarprojekt war sehr erfolgreich und wurde mit einem Preis der Robert Bosch Stiftung ausgezeichnet. Ein Buch mit Projektbeschreibung, Reiseberichten und ausführlichen Falldarstellungen ist im Peter Irl Verlag erhältlich.

## Praktische Hilfe vor Ort: ein Überblick

Aus der kleinen Aktionsgruppe einiger HomöopathInnen ist ein großer Verein mit über 190 Mitgliedern gewachsen. Die internationalen Kontakte zu anderen Sektionen der **Homöopathen ohne Grenzen** wurden konsequent erweitert. Die Projekte der letzten Jahre sind und waren in Umfang und Dauer sehr unterschiedlich.

Das größte aktuelle Projekt findet derzeit in **Kenia** statt. In zwei Jahren wurden Hebammen auf der Insel Lamu in Klassischer Homöopathie ausgebildet. Das Projekt war so erfolgreich, dass nun ein Aufbaukurs beginnt und eine weitere Grundausbildung geplant ist.

In **Sarajevo** wurden gleichzeitig eine Grund- und Lehrerausbildung mit Unterricht, Supervision und Hospitation in einer eingerichteten Lehrpraxis über mehrere Jahre angeboten. Ähnlich strukturiert war das Projekt in **Mazedonien**. Beide Projekte werden noch so lange nachbetreut, bis gewährleistet bleibt, dass die aufgebauten Strukturen stabil sind.

Das **Tsunami-Hilfe** Projekt in Sri Lanka brachte uns eine unglaubliche Welle an neuen Mitgliedern, Spenden und natürlich Arbeit vor Ort. Die eingerichtete Praxis war über eineinhalb Jahre fast durchgehend mit zwei HomöopathInnen besetzt. Es wurden mehr als 5000 Menschen behandelt. Leider musste das Projekt, ebenso wie das Projekt zur Unterstützung der Erdbebenopfer in **Bam**, Iran, auf Grund der äußerst kritischen politischen Lage im Oktober 2006 vorzeitig beendet werden.

Weitere Ausbildungsprojekte wurden in **Honduras** und in **Togo** durchgeführt. Neue Projekte sind in Planung.